

Anhang 2 zur Strategie Nachhaltigkeit

Konzept Betrieb

1 Handlungsfelder

1.1 Mensa und Verpflegung

1.1.1 Mensen Berufsfachschulen

Bei den Mensen der Berufsfachschulen besteht gemäss den Rückmeldungen der Schulen Handlungsbedarf betreffend Nachhaltigkeit (Abfall, Food Waste, regionale Produkte, Fleischreduktion, usw.) und gesundem Essensangebot. Die Schulen hatten in der Vergangenheit bereits in unterschiedlichem Ausmass versucht, Verbesserungen zu erzielen. Aufgrund Vertragsbedingungen, eingeschränkter Handlungsspielräume der Betreiber oder baulicher Einschränkungen wurden diese Bemühungen meist wieder aufgegeben.

Die Fachstelle Klima wird einen RRB zur Erarbeitung eines Konzepts für Mensen abholen. Bei der Erarbeitung des Konzepts werden alle Departemente involviert sein. Von Seite BKD ist Nancy Keller, BBZB, für die Mitarbeit vorgesehen.

Mit diesem übergeordneten kantonalen Gastronomiekonzept sollen die Bedürfnisse der bestehenden und geplanten Gastronomiebetriebe aufeinander abgestimmt und die Gastronomieangebote nachhaltiger und wirtschaftlicher gestaltet werden. Zusätzlich soll das erforderliche Knowhow für eine interne, zentrale Fachunterstützung der einzelnen Betriebe und Dienststellen aufgebaut werden.

Ziele des Gastronomiekonzepts sind:

- Übersicht der kantonalen Gastronomiebetriebe bezüglich Leistungsangebot, Betreiber, Auslastung, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.
- Aufzeigen möglicher Synergien, Zusammenarbeits- und Betreibermodelle unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzergruppen.
- Strategiekonzept der kantonalen Gastronomieangebote inkl. Zielgrössen und Kriterien im Bereich der Nachhaltigkeit.
- Planungs- und Bedarfvorgaben neuer Gastronomieangebote.
- Vorschlag zur Organisation einer zentralen Fachberatung.

Entscheidungs-Kaskade

Noch offen

1.1.2 DBW-A

In der DBW-A wurden im Sommer 2023 Mehrweg-Behälter für das Mittagessen der Mitarbeitenden eingeführt.

1.2 Mobilität

1.2.1 Reiseverhalten der Mitarbeitenden und Lernenden

Die DBW-A Mitarbeitenden müssen sich darauf einstellen, dass beim KVSE keine Parkplätze mehr vorgesehen sind. Bei den Berufsfachschulen unterscheidet sich das Reiseverhalten der Mitarbeitenden und Lernenden je nach Standort.

Vorschlag: Erhebung bei den DBW-Mitarbeitenden und -Lernenden

Durchführung einer Modal Split-Erhebung (Erhebung zur Verkehrsmittel-Wahl) bei den DBW-Mitarbeitenden und –Lernenden als Stichprobe, ev. auch als ABU-Projekt. Mögliche Fragen:

- Mit welchem Verkehrsmittel kommen Sie zur Arbeit / Schule?
- Wenn Auto:
 - Handelt es sich um ein e-Auto?
 - Warum wird kein anderes Verkehrsmittel gewählt (ÖV, Velo, zu Fuss)?
 - Welche Verbesserungen wären für einen Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel nötig?
- Für Mitarbeitende: Besteht die Möglichkeit für mobil-flexibles Arbeiten (z.B. Homeoffice?)
 - Wenn ja: Nehmen Sie diese Möglichkeit in Anspruch?
 - Wenn nein: Welche Massnahmen müssten ergriffen werden, damit Sie öfter Homeoffice in Anspruch nehmen würden?

Die befragte OE wertet die Umfrage aus und meldet an die GL-DBW zurück, welche Massnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Reiseverhaltens ergriffen werden.

Entscheidungskaskade

- Strg. Nachhaltigkeit
- GL-DBW

1.2.2 Anpassung DBW-Spesenreglement

Bei der Mobilität (Anreise zur Arbeit, Geschäftsreisen, usw.) soll folgende Priorisierung gelten:

a. Vermeidung von Verkehr

Meetings und Besprechungen können situativ auch online geplant werden.

b. Wahl des Verkehrsmittels

Der Auftrag kann die Wahl des Verkehrsmittels bestimmen. Es gelten die Grundsätze der Effizienz und Nachhaltigkeit.

Priorisierung:

1. Langsamverkehr: Zu Fuss, Velo, E-Bike
2. ÖV: Bus, Bahn, Schiff
3. Auto: Car-Sharing und E-Mobilität
4. Auto: Privatfahrzeug

c. Auslandreisen

Flugreisen sind im kantonalen Personalrecht (02.4.4) enthalten, jedoch besteht keine Obergrenze betreffend zumutbarer Reisedauer mit alternativen Verkehrsmitteln. Im Spesenreglement der DBW sind die Flugreisen nicht geregelt. Gemäss Abklärung mit der DPE ist

erst in ca. 2-3 Jahren geplant, eine konkrete Regelung zu den Flugreisen im Mobilitätskonzept des Kantons Luzern aufzunehmen (in Zusammenhang mit dem KVSE). Es sind der DPE keine anderen Dienststellen bekannt, die eine Regelung für Flugreisen haben. Die DBW darf bereits eine Regelung im Spesenreglement einführen, die eventuell dann von der DPE übernommen wird.

Folgende Varianten werden vorgeschlagen:

Variante 1 (Vorschlag Marco Meier BBZB)

Grundsätzlich ist der ÖV zu bevorzugen. Wird ein Flug in Betracht gezogen, gilt als Richtwert eine Zeitersparnis gegenüber dem Landweg von +/- 50%. Bei der Berechnung ist zur Flugzeit ein Zeitzuschlag von +3 Stunden für Transfer und Sicherheitskontrollen einzusetzen.

In jedem Fall entscheidet die vorgesetzte Stelle.

Variante 2 (Regelung Kanton ZH)



weisung_der_finanzdi
reaktion_flugreisen_des

Vorschlag Anpassung Spesenreglement

1. Priorisierung Verkehrsmittel aufnehmen

2. Flugreisen:

- Analyse zur Dauer der bereits erbrachten Flugreisen im 2019 und im 2022 (via FS).
- Auf dieser Grundlage Beurteilung zur zumutbaren Reisedauer im öffentlichen Verkehr
- Ergänzung des DBW Reglements unter Auswahl eines der beiden Varianten

Entscheidungskaskade

- Strg. Nachhaltigkeit
- GL-DBW

d. SBB-Businessstravel

DBW-Mitarbeitenden sollen ihre ÖV-Spesen immer via SBB-Business-Travel abrechnen. Die DBW hat über dieses Tool attraktive Bedingungen und behält die Übersicht über die ÖV-Spesen der Mitarbeitenden.

Business-Travel ist nicht allen DBW-Mitarbeitenden bekannt. Durch eine aktive Kommunikation und Anpassung des Spesenformulars soll dieser Prozess sichergestellt werden. ÖV-Spesen werden nur noch akzeptiert, wenn sie via Businessstravel gebucht werden.

Entscheidungskaskade

- Strg. Nachhaltigkeit
- GL-DBW

Via DPE ist zu erwirken, dass die Ungleichbehandlung von Halbtax und GA eliminiert wird. D.h. GA-Abonnenten sollen den Betrag, welcher ein Halbtax kostet, über Spesen abrechnen dürfen. Dies fördert den ÖV als Verkehrsmittel der Wahl zusätzlich.

1.2.3 Flugreisen in den Mobilitäts-Programmen

Für Mobilitätsprogramme von Lernenden sollen Flugreisen möglich sein, sofern die Reise per Zug nicht zugemutet werden kann.

Zur Minderung der klimaschädlichen Auswirkungen der Mobilitätsprogramme wird die DBW beauftragt:

- Mit Movetia das Gespräch zu suchen, mit dem Antrag, die Rahmenbedingungen für eine klimafreundliche Ausgestaltung der Mobilitätsprogramme zu schaffen.
- Externe Unterstützung für Kompensationsleistungen durch die DBW (zB myclimate) zu suchen.

2 Massnahmen aus Subgruppe Facility Management

Benchmarks: Die Recherche nach Benchmarks von anderen Schulen im In- und Ausland ergab kein ergiebiges Datenmaterial. Bei den wenigen konkreten Zahlen kam heraus, dass an einigen Schulen z.B. 15% Strom resp. 15% Heizung eingespart werden konnte (für unsere Zwecke brauchbar) sowie Einsparungen von bspw. 3 Tonnen oder 1,5 Tonnen CO₂ (für unsere Zwecke nicht brauchbar). Die Recherche ergab hingegen, dass mindestens zwei schulspezifische Labels bestehen und zwar «Energieschule», vergeben von «Energieschule» sowie «Klimaschule», vergeben von «My Blue Planet». Beide Labels geben ebenfalls keine konkreten Einsparungen mit Prozenten an, jedoch Massnahmen. Für unsere Ziele gehen wir von 15% Einsparungen aus, ausser die Ausgangslage und die noch möglichen Massnahmen sprechen für ein anderes Ziel.

Weitere Rahmenbedingungen:

- Klimabericht Kanton Luzern
- Strategie DIMMO: Ein Teil der Gebäudemassnahmen müsste durch die DIMMO realisiert werden. Hier besteht bei allen Kantonalen Gebäuden seit Jahren eine lange Liste an Einzelmassnahmen. Die DIMMO budgetiert alle diese Empfehlungen aus energetischer Sicht scheinbarweise pro Jahr. Das Fernziel ist, diese Liste eines Tages komplett abgearbeitet zu haben.
- Die FM / Zentralen Dienste erbeten sich eine Unterstützung und Rückendeckung durch die GL DBW, wo nötig auch eine finanzielle Unterstützung.
- Personelle Ressourcen teilweise notwendig
- FM-Personal, ggf. teilweise die Schuladministration, soll weitergebildet werden
- Projekte können/sollen auch bottom-up lanciert werden
- Die unterschiedlichen Voraussetzungen bei den sehr unterschiedlichen Gebäuden sind zu berücksichtigen
- Es ist kein Wettbewerb unter den DBW-Schulen

Zieldefinitionen:

Immer im Vergleich zu 2022, ausser beim Heizverbrauch (2019), immer DBW total. Die unterschiedlichen Ausgangslagen der einzelnen Gebäude sind berücksichtigt.

Stromverbrauch	Ziel: bis 2027 -12% mWh pro NGF o. Anz. LE
Massnahmen:	

<ul style="list-style-type: none"> • Awarenesskampagne (PC, Monitor, Beamer, Storen usw.) und/oder das FM-Personal fährt alles abends selber runter. Alternativ wird das automatische Abschalten der Geräte geprüft. • Licht und Beleuchtung (LED, Bewegungsmelder, Zeitschaltuhren) • Private Geräte entfernen (Kühlschränke, Mikrowellen, Kaffeemaschinen, Heizöfeli, Wasserkocher etc.) • Info- und Empfangsscreens (via DIIN)

Heizverbrauch	Ziel: bis 2027 -15% mWh
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Awarenesskampagne und/oder technisch fixieren • Elektrifizierte Kippfester (besseres, gezieltes Lüften) • Zieltemperaturen im Winterhalbjahr: 21° im Schulzimmer, 22° im Büro, 18° im WC, 23° in Sportgarderoben. • Dämmung ZBA Rössligasse • Dämmung BBZN alle Standorte • Dämmung alter Trakt BBZW Sursee • Fensterersatz FMZ Hirschengraben • Fassadensanierung BBZB Bahnhof • Gasheizungen Rössligasse, Heimbach und Weggismatt • Ölheizung BBZN und FMZ Sursee 	

Wasserverbrauch	Ziel: bis 2027 -10% m3
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Awarenesskampagne und dabei Mensen involvieren • Durchlaufmengen Hahnen, Toiletten und Pissoirs reduzieren • ZBA Rössligasse, BBZB Bahnhof und FMZ Hirschengraben: die alten Rohre müssen regelmässig mit viel Wassereinsatz durchgespült werden (braunes Wasser) 	

Abfallmenge	Ziel: bis 2027 -6% Brennbare in kg
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Takeaway-Verpackungen reduzieren, vermeiden, Alternativen anbieten • Höhere Anstrengungen insbesondere bei neuen Lernenden • Foodwaste Mensen • Abfälle Pausenplatz in Klassenämtli aufnehmen • Alternativen zu PET und Aluminium • Awareness: Mensa statt externe Verpflegung, PET-Flaschen lieber in die Schule zurückbringen und in PET einwerfen statt im öffentlichen Raum in allg. Abfall 	

Papiermenge	Ziel: bis 2027 -8% Anzahl Drucke
Massnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Awarenesskampagne für LP und Schuladmin, evtl. nachgelagert für Lernende • Farbkopien reduzieren • Lehrmittel digital abgeben statt auf Papier • Höchste Verbraucher pro Standort direkt ansprechen 	

Weitere CO2-relevante Massnahmen:

- PV-Anlagen prüfen

- Begrünung Gebäude und Umgebung
- Wahl Reinigungsmittel und Reinigungstechniken
- Ernährung

Massnahmentabelle nach Zeitpunkt, Verantwortung, Kosten

Massnahme	Zeitpunkt	Verantwortung	Kosten DBW in TCHF	Prio
Awarenesskampagne	2024-2027	StG Nachhaltigkeit	20	1
Licht / Beleuchtung	2024	Facility Management via DIMMO	10	2
Private Geräte entfernen	2024	Facility Management via Schulleitungen	0	1
Info- und Empfangsscreens	2025	Facility Management via DIIN	0	3
Heizungen technisch fixieren	2024	Facility Management	10	1
Elektrifizierte Kippfenster	2025	Facility Management via DIMMO	0	2
Dämmung ZBA Rössligasse	2025	Facility Management via DIMMO	0	2
Dämmung BBZN alle Standorte	2025	Facility Management via DIMMO	0	2
Dämmung alter Trakt BBZW Sursee	2025	Facility Management via DIMMO	0	2
Fensterersatz FMZ Hirschengraben	2025	Facility Management via DIMMO	0	2
Fassadensanierung BBZB Bahnhof	2026	Facility Management via DIMMO	0	2
Gas- & Ölheizungen	2026	Facility Management via DIMMO	0	2
Durchlaufmengen Hahnen, Toiletten und Pissoirs reduzieren	2024	Facility Management	0	1
Alte Wasserrohre	2024	Facility Management via DIMMO	0	2
Mehrwegbehälter anbieten	2025	Facility Management	20	2
Sensibilisierung neue Lernende	2025	Schuladmin	0	2
Foodwaste Mensen	2024	Schuladmin	0	2

Abfälle Pausenplatz in Klassen- ämtli	2024	Schuladmin	0	2
Mensa statt externe Verpflegung, PET-Flaschen lieber in die Schule zurückbringen und in PET einwerfen statt im öffentlichen Raum in allg. Abfall	2024	Schuladmin	0	2
Farbkopien reduzieren	2024	Schuladmin	0	3
Lehrmittel digital abgeben	2024	Schuladmin	0	1
Höchste Papierverbraucher ansprechen	2024	Schuladmin via Facility Management	0	1
PV-Anlagen prüfen	2025	Facility Management via DIMMO	0	2
Begrünung Gebäude und Umgebung	2025	Facility Management, teilweise via DIMMO	100	2
Wahl Reinigungsmittel und Reinigungstechniken	2024	Facility Management untereinander	0	3
Ernährung	2024	Schulleitungen via Mensen	0	2

3 Schlussfolgerung

Die Geschäftsleitung der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung hat das Konzept an der Sitzung vom 20. November 2023 genehmigt und beauftragt die Steuergruppe Nachhaltigkeit mit der Umsetzung.

Steuergruppe Nachhaltigkeit (Lead Carla Gasser / Martin Janev), November 2023